



### **Kunst- und Kultur im alten Krankenhaus**

Das OKH – Offene Kulturhaus Vöcklabruck hat sich in den vergangenen Jahren zu einem kulturellen Nahversorger mit überregionaler Bedeutung entwickelt: Der kulturelle Austausch und die Vielfalt zeitgenössischer Kunst bilden heute ein Stück "urbaner Insel" mit Ankerfunktion an der Vöckla. Am Areal des alten Krankenhauses werden überregionale Impulse gesetzt - getragen, belebt und weiterentwickelt durch das gemeinnützige Engagement vieler.

Der Weg bis zur Eröffnung im Jahr 2012 war ein langer: Mehrere Anläufe, die Gründung des Trägervereins im Jahr 2007 mit mehreren tausend ehrenamtlichen Arbeitsstunden für die Konzepterstellung, die Demonstration „Fußmarsch der Maroden“ 2010 und eine erfolgreiche Bausteinaktion 2011 mit 20.000 Euro für eine Minimaladaptation zeugen davon. Diese erfolgreiche Genese trotz Stolpersteinen bot im Übrigen ausreichend Stoff für den Dokumentarfilm „freiräumen“ (erschienen im FALTER Verlag) und 2013 erhielt der Verein den kleinen Landespreis für initiative Kulturarbeit.

Wer sich heute für Kultur am Puls der Zeit interessiert, wird das OKH zu schätzen wissen: Bands wie „Wanda“ gastieren im Haus, noch lange bevor sie von der europäischen Musikwelt entdeckt werden. Regionale Bandprojekte wie „Avec“ werden auf die Bühne geholt, ehe sie ihren ersten Plattenvertrag unterzeichnen. Das OKH hat sich mittlerweile zu einem Treffpunkt für die österreichische Musikszene gemausert – und setzt gleichzeitig auf Filmabende, Vorträge oder Theatervorführungen.

*Rückfragehinweis: Richard Schachinger (0650/6424052)*